

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/252-1.1/85

**II-3287 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Aufklärungsbedürftige Besetzung der  
Funktion des Kommandanten der 9. Panzer-  
grenadierbrigade;

Anfrage der Abgeordneten Dr. ERMACORA  
und Kollegen an den Bundesminister für  
Landesverteidigung, Nr. 1536/J

1535 IAB

1985-09-12

zu 1536 J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat  
Dr. ERMACORA und Kollegen am 12. Juli 1985 an mich gerichteten  
Anfrage Nr. 1536/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Pkt 1: 7.

Zu Pkt 2: Obstellt und Obst - alle mit überdurchschnittlicher  
Leistungsbeurteilung. Zu allen weiteren Details verweise ich  
auf § 8 des Ausschreibungsgesetzes.

Zu Pkt 3: Weil dies von AK bei Grp PersW beantragt wurde,  
und ich von dieser im Einverständnis mit GTI/GStb um Vorge-  
nehmung ersucht wurde.

Zu Pkt 4: Nein.

Zu Pkt 5: Nein, denn dann könnte nur jemand mit der interi-  
mistischen Führung betraut werden, der aufgrund seiner Quali-  
fikationen als Bewerber von vornherein mit Sicherheit nicht in  
Frage kommt, da die Bewerber bis Ende der gesetzlichen Aus-  
schreibungsfrist gar nicht bekannt sein können.

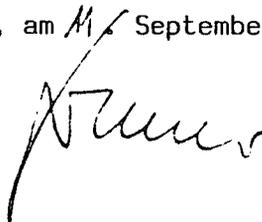
- 2 -

Zu Punkt 6: Meine Entscheidung zur Ernennung des Kommandanten der 9. Panzergrenadierbrigade erfolgte nach Vorlage des Ergebnisses der Bewertung der Ausschreibungskommission.

Zu Punkt 7: Mir war hinsichtlich der Einladungen zur Kommandoübergabe seinerzeit nichts bekannt, da diese Akte routinemässig erfolgen. Die erfolgten Einladungen bezogen sich nicht auf die Kommandoübergabe an eine bestimmte Person.

Zu Punkt 8: Obstlt M. wurde nach seiner Ernennung zum Kommandanten selbstverständlich davon bescheid- und dekretmässig in Kenntnis gesetzt. Eine Information eines Kommandanten über seine Ernennung erscheint wohl selbstverständlich.

Wien, am 11. September 1985

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Müller', written in a cursive style.